

JAHRESBERICHT 2020



**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Volksbank
Zuffenhausen eG**



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.	5
Vorstand	6
Aufsichtsrat.	7
Unsere Bank	8
Adelheid Raff.	9
Neue Initiative »Bäume pflanzen gegen den Klimawandel«	10
Nachhaltigkeit – Wie wir alle gut auf der Erde leben können	12
Unsere Digitale-Service-Filiale	14
Unsere Immobilien.	16
Unsere Immobilienabteilung	18
VR-GewinnSparen – Für einen guten Zweck.	19
Veränderungen in der Vertriebsstruktur	20
Jubilare	22
Genossenschaften – Regional, nachhaltig, gemeinsam.	24
Wirtschaftspolitik 2020 im Rückblick	26
Modernes Banking – Persönlich und digital	28
Unternehmen Zukunft – Firmenkunden partnerschaftlich beraten.	30
Bilanz	32
Gewinn- und Verlustrechnung.	34
Bericht des Vorstands (gekürzte Fassung)	35
Anhang (gekürzte Fassung)	39
Bericht des Aufsichtsrats	40
Impressum	42

Volksbank Zuffenhausen



VORWORT

LIEBE MITGLIEDER,
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

das Jahr 2020 war für unsere Gesellschaft und unser gemeinschaftliches Leben eine große Herausforderung. Durch die Corona-Pandemie hat sich unser alltägliches Leben stark verändert. Gewohnte Abläufe wurden in Frage gestellt oder konnten gar nicht umgesetzt werden. Um die Bevölkerung zu schützen musste die Regierung einschneidende Maßnahmen beschließen.

Auch unsere Volksbank Zuffenhausen eG stand täglich vor neuen Herausforderungen. Vor allem die fehlende Planungssicherheit und die ständigen Veränderungen haben die Geschäftstätigkeit beeinflusst.

In unseren beiden Mitgliederbriefen vom April 2021 und Juli 2021 haben wir Sie über die Lage der Bank informiert und Ihnen die wichtigsten Entwicklungen mitgeteilt.

Das Geschäftsjahr 2020 ist unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen zufriedenstellend ausgefallen. Rückläufige Entwicklungen im ordentlichen Bereich konnten durch ein gutes Bewertungsergebnis weitestgehend aufgefangen werden. Die Befürchtungen der Bankenaufsicht, dass sich die Corona-Pandemie einschlägig und nachhaltig auf die Risikosituation der Bank auswirken wird, haben sich bislang nicht bestätigt. Unverändert ist die Risikolage im Kundenkreditgeschäft außerordentlich niedrig.

Daher haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, der Vertreterversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 7 % für das Geschäftsjahr 2020 vorzuschlagen, nachdem im Vorjahr auf die Ausschüttung einer Dividende verzichtet wurde.

Die Vertreterversammlung 2021 wird, wie berichtet, nochmals im schriftlichen Verfahren vom 01.10.2021 bis 27.10.2021 stattfinden. Wir hoffen, im kommenden Jahr wieder eine Versammlung in Präsenz durchführen zu können und Sie dann alle persönlich wiederzusehen.

Bis dahin bedanken wir uns bei Ihnen für die erfolgreiche Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen in unsere Volksbank, auch in diesen schwierigen Zeiten. Der Dank gilt auch all unseren Mitarbeitern, die während der Pandemie besonderen Herausforderungen bei der Arbeit, aber auch im privaten Umfeld ausgesetzt waren.

Bleiben Sie gesund.

Der Vorstand Ihrer Volksbank Zuffenhausen eG

VORSTAND



» **MENSCHEN, MIT IHREN FACHLICHEN UND SOZIALEN KOMPETENZEN, SIND DIE KRAFT UNSERES HANDELNS. GEPAART MIT UNSERER LANGJÄHRIGEN UND LOKALEN EXPERTISE SICHERN SIE AUCH IN ZUKUNFT DEN ERFOLG UNSERER BANK. «**

*Joachim Dieffenbacher,
Vorsitzender*



» **WIR NEHMEN LANGFRISTIG UNSERE VERANTWORTUNG IN DER REGION WAHR UND ENGAGIEREN UNS FÜR DIE BELANGE UNSERER MITGLIEDER UND KUNDEN. «**

Ansgar Schmid



» **DER PERSÖNLICHE KONTAKT MIT UNSEREN KUNDEN, VERLÄSSLICHKEIT SOWIE NACHHALTIGES DENKEN UND HANDELN SIND FÜR UNS, BEI ALLER DIGITALER INNOVATION, ELEMENTARE WERTE «**

Eric Hartung

AUFSICHTSRAT

AUFSICHTSRAT

Timo Rögelein
Vorsitzender
Geschäftsführer der
Rögelein GmbH

Christiane Karst
Stellvertretende Vorsitzende
Selbstständige freie Architektin

Michael Pätzold
Geschäftsführer der
Fa. Elektro Schilling GmbH

Ursula Beuttler
Geschäftsführerin der
Fa. Beuttler GmbH & Co. KG

Markus Geyer
Geschäftsführer der
Fa. Geyer GmbH

Michael Krautter
Gesellschafter der
Fa. Krautter Unternehmensverwaltungs-GmbH

Reinhard Gross
Vertriebsbeauftragter

Steffen Scholl
Geschäftsführender Gesellschafter
der Fa. Trefz GmbH

Axel Mayer (seit 21.10.2020)
Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

UNSERE BANK

HAUPTSTELLE

Untertaler Straße 58
70435 Stuttgart
Telefon: 0711 87 82 0
Telefax: 0711 87 82 200
Internet: www.voba-zuff.de
E-Mail: info@voba-zuff.de

ZWEIGNIEDERLASSUNG

Stammheimer Volksbank
Freihofstraße 35
70439 Stuttgart

ZWEIGSTELLEN IM GESCHÄFTSGEBIET

- Zuffenhausen, Marconistraße 30
- Zuffenhausen, Stammheimer Straße 72
- Zuffenhausen, Ludwigsburger Straße 100 (Ärztelhaus)
- Freiberg, Adalbert-Stifter-Straße 101 (Kaufpark)
- Mönchfeld, Hechtstraße 33c
- Rot, Haldenrainstraße 100
- Zazenhausen, Blankensteinstraße 68
- Möglingen, Hindenburgstraße 50

ZENTRALBANK

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main

PRÜFUNGSVERBAND

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V., Stuttgart

PROKURISTEN

Jörg Elser
Markus Straßer

HANDLUNGSBEVOLLMÄCHTIGTE

Christian Kock
Dirk Notz
Sascha Paar
Alexander Rathgeb
Rüdiger Sasse
Robert Wahl
Karlheinz Weber

ADELHEID RAFF

VORSTANDSVORSITZENDE 2008 - 2020

Adelheid Raff, Vorstandsvorsitzende der Volksbank Zuffenhausen eG, ist am 30. November 2020 in den Ruhestand getreten.

Am 1. September 1971 begann Adelheid Raff ihre Ausbildung in der Volksbank Zuffenhausen eG. Die Bilanzsumme der Bank betrug damals 106 Mio. DM. Die Bank hatte 3.970 Mitglieder. Adelheid Raff wurde im Juli 1973 in das Angestelltenverhältnis übernommen. 1982 wurde ihr ein Kreditreferat zur Betreuung von Firmen- und Privatkunden übertragen. Am 1. Januar 1991 wurde ihr Prokura erteilt und sie übernahm den Betriebsbereich der Bank und begann mit dem Aufbau einer Controllingabteilung. Am 1. Januar 1994 wurde Adelheid Raff in den Vorstand der Bank berufen und übernahm am 1. Januar 2008 dessen Vorsitz. Dabei war sie für die Bereiche Markt, Personal, Innenrevision und Organisation des Vorstands zuständig. Darüber hinaus leitete sie diverse Stabsstellen und war für die Kommunikation mit den Gremien verantwortlich.

Als Vorstandsvorsitzende prägte sie über viele Jahre die gesunde Entwicklung unserer Bank. In der genossenschaftlichen Organisation war Adelheid Raff im Fachrat Zahlungsverkehr ein langjähriges Mitglied und hat mit ihrem großen Erfahrungsschatz die Entwicklungen in diesem Bereich gefördert.



Adelheid Raff

NEUE INITIATIVE

»BÄUME PFLANZEN GEGEN DEN KLIMAWANDEL«

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband (BWGV) und der Gewinnspareverein der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg starten die Klima-Initiative »Bäume pflanzen gegen den Klimawandel« – in Kooperation mit den drei Landesministerien für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, für Kultus, Jugend und Sport sowie für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft. Das Ziel dieser Nachhaltigkeitsinitiative ist es, geeignete Waldflächen im Südwesten zu identifizieren, die dort benötigten Baumarten zu ermitteln und bedarfsgerecht die Baumarten zu pflanzen, die in den jeweiligen Regionen tatsächlich benötigt werden.

Die Setzlinge dieser »Zukunftsbäume« sollen künftigen klimatischen Veränderungen standhalten können. Daneben steht auch der Erhalt der vorhandenen Baumbestände im Fokus. Eine gute Mischung aus Aufforstung und Erhalt sowie die Sicherstellung der langfristigen Pflege der Bäume steht hierbei im Vordergrund. Denn die Wälder – rund 38 Prozent der Fläche Baden-Württembergs sind bewaldet – leiden unter den Auswirkungen des Klimawandels. Steigende Temperaturen, Trockenstress und schädliche Insektenpopulationen sorgen dafür, dass sich die Widerstandsfähigkeit der Wälder erheblich verändert und viele Baumarten nachhaltig gefährdet sind.

Damit der Wald seine vielfältigen Ökosystem-Dienstleistungen wie Holzproduktion, Filter und Speicher von Grundwasser, Kohlenstoffspeicher sowie Erhaltung der Biodiversität erbringen kann, muss die Bewirtschaftung des Waldes nachhaltig sein.

VOLKSBANK ZUFFENHAUSEN EG NIMMT AN PILOTPROJEKT TEIL

In einem ersten Schritt wird 2021 die Klima-Initiative »Bäume pflanzen gegen den Klimawandel« gemeinsam mit einigen Genossenschaftsbanken in Baden-Württemberg, darunter auch die Volksbank Zuffenhausen eG, pilotiert. BWGV-Präsident Dr. Roman Glaser: »Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind bei

den heimatverwurzelten Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg wesentliche Bestandteile ihres Selbstverständnisses. Nachhaltiges und somit soziales, ökonomisches und ökologisches Denken und Handeln sind für die Genossenschaftsbanken keine Modetrends, sondern eine fest verankerte Größe im Leitbild, aus Überzeugung und Respekt gegenüber den zukünftigen Generationen.«

» NACHHALTIGKEIT IST FEST IN UNSEREM LEITBILD VERANKERT. «

Dr. Roman Glaser

Die neue Klima-Initiative stellt die nächste Idee dar neben der erfolgreichen und einzigartigen Initiative Garten³ des BWGV, des Gewinnsparevereins der Volksbanken und Raiffeisenbanken, der genossenschaftlichen Raiffeisenmärkte, des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sowie des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport. Im Rahmen der Initiative Garten³ werden Schulen und Kindergärten Hochbeete, Insektenhotels und Sämereien für blühende Wiesen und Gärten zur Verfügung gestellt. »Da liegt es nahe, dass die Volksbanken und Raiffeisenbanken einen weiteren wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung und für einen klimaresistenten Wald in Baden-Württemberg leisten«,



Jürgen Rehm, Peter Hauk, Dr. Roman Glaser

sagt Jürgen Rehm, Mitglied des Vorstands des Gewinnspartners der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg.

FORSTMINISTER PETER HAUK WIRD SCHIRMHERR DER INITIATIVE

Der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk, begrüßt die geplante Initiative ausdrücklich und hat seine Bereitschaft erklärt, die Schirmherrschaft zu übernehmen. »Der Genossenschaftsgedanke ist fest in Baden-Württemberg verankert. In vielen Lebens- und Wirtschaftsbereichen stehen die Genossenschaften und ihre Mitglieder für die Vielfalt und den Erfolg unseres Landes. Genau so vielfältig sind die Wälder in Baden-Württemberg. Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, diese in eine gute und klimastabile Zukunft zu führen. Die Aktion »Bäume pflanzen gegen den Klimawandel« leistet hierzu einen äußerst wertvollen Beitrag. Als Forstminister Baden-Württembergs ist es für mich eine große Freude, die Schirmherrschaft für die Aktion übernehmen zu dürfen«, sagt Hauk.

» DIE GENOSSENSCHAFTEN UND IHRE MITGLIEDER STEHEN FÜR DIE VIELFALT UND DEN ERFOLG UNSERES LANDES. «

Peter Hauk

INITIATIVE GEHT AUCH IN DIE SCHULEN

Darüber hinaus soll die Initiative eng mit dem Bildungskonzept »Bildung für nachhaltige Entwicklung« verzahnt werden. Die Schule ist für die Sensibilisierung für eine nachhaltige Entwicklung ein wichtiger Lernort. Hier setzt die neu geplante Klima-Initiative an. Bildung für nachhaltige Entwicklung soll im »Kleinen« erlebbar gemacht werden. Schülerinnen und Schüler erhalten so die Möglichkeit, zusammen mit erfahrenen Waldpädagogen Setzlinge zu pflanzen, mit verschiedenen Aktionen im Wald wertvolle Erfahrungen zu sammeln und ihre Kompetenzen zu vertiefen.

»Anhand der Leitperspektive lernen die Kinder im Unterricht, wie sie nachhaltig mit ihrer Umwelt umgehen«, sagt die ehemalige Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann und betont die Bedeutung der Klima-Initiative.

NACHHALTIGKEIT

WIE WIR ALLE GUT AUF DER ERDE LEBEN KÖNNEN

In den vergangenen Jahren hat das Thema Nachhaltigkeit in unserer Gesellschaft eine wachsende Bedeutung und zunehmende Aufmerksamkeit erhalten. Dabei verfolgt nachhaltiges Handeln das Ziel, verantwortungsbewusst mit endlichen Ressourcen umzugehen, um heutige und künftige Generationen in die Lage zu versetzen, ein Leben in Würde, entsprechend ihrer Bedürfnisse, führen zu können. Insbesondere bedeutet dies die Bewahrung einer intakten Umwelt, die Erhaltung biologischer Vielfalt, den bewussten und sparsamen Umgang mit Ressourcen und eine hohe Lebensqualität für die Menschen zu schaffen.

Die Handlungsfelder dazu sind vielschichtig und reichen von Energieversorgung mit erneuerbaren Energien, Konzepten zur ressourcenschonenden Mobilität, sparsamem Umgang mit Verbrauchsmaterialien, Konzepten für Recycling von Rohstoffen, ökologischer Landwirtschaft bis hin zur globalen Gerechtigkeit im wirtschaftlichen Handeln.

Die Vereinten Nationen haben dazu im Herbst 2015 globale Nachhaltigkeitsziele (sog. Sustainable Development Goals) formuliert. Diese 17 Handlungsfelder verfolgen bis 2030 das Ziel »Wie wir alle gut auf der Erde leben können«.

Nachhaltiges Wirtschaften gehört seit jeher zum Selbstverständnis der genossenschaftlichen Finanzgruppe. Die als Weltkulturerbe von der UN anerkannte Genossenschaftsidee verbindet seit ihrer Entstehung

vor über 170 Jahren wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich nachhaltigem Handeln. Die Kraft unserer Gruppe basiert auf gemeinsamen genossenschaftlichen Werten sowie einer Kultur der Offenheit und der Transparenz.

Wir fördern den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und handeln zusammen mit unseren Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitern in Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft: für Menschen, Umwelt und Regionen.

Auch wir als Volksbank Zuffenhausen eG wollen in unserem Wirkungsraum dazu beitragen, nachhaltigeres Wirtschaften umzusetzen und das Bewusstsein dafür zu stärken. Aktuell versuchen wir bereits bei unseren Kapitalanlagen für das bankeigene Depot, Unternehmen mit Nachhaltigkeitsiegel zu bevorzugen.



**» LASSEN SIE UNS GEMEINSAM
UNSERE WELT LEBENSWERTER MACHEN
UND AUCH FÜR DIE KOMMENDEN
GENERATIONEN ERHALTEN. «**



Daniela Becker

Dies wollen wir künftig noch konsequenter in unsere Anlageentscheidungen mit einfließen lassen.

Ein weiteres Ziel im Handlungsfeld »Maßnahmen zum Klimaschutz« soll die Entwicklung zu einem klimaneutralen Unternehmen sein. Dazu werden wir in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen, welches das Siegel »klimaneutrales Unternehmen« verleihen kann, einen CO2-Footprint für unser Haus erstellen, um damit Sensibilität für das Thema und seine Einflussfaktoren zu gewinnen. Darüber hinaus werden wir in einem ersten Schritt, die CO2-Belastung durch die Förderung von Projekten monetär ausgleichen. In einem zweiten Schritt werden Handlungsfelder erarbeitet und definiert, die auf die Verringerung und die Vermeidung von CO2-Emissionen abzielen.

Die Umsetzung dieser Nachhaltigkeitsstrategie wird auf Jahre hin angelegt sein. Handlungsfelder für die nähere Zukunft sehen wir dabei außerdem im Ausbau unseres sozialen Engagements in unserem Geschäftsgebiet. Hier geht es insbesondere um die Themen »Soziale Ungleichheit mildern«, »Gesundheit und Wohlergehen unterstützen«, »Bildung fördern« und »Förderung der Gleichheit und Gleichberechtigung« unter den Menschen.

Um diesem Thema zukünftig verstärkt Aufmerksamkeit zu schenken, haben wir die Stelle einer Nachhaltigkeitsbeauftragten geschaffen. Frau Daniela Becker wird dieses Thema in unserem Haus weiter voranbringen.



**SUSTAINABLE
DEVELOPMENT**

GOALS

UNSERE DIGITALE-SERVICE-FILIALE

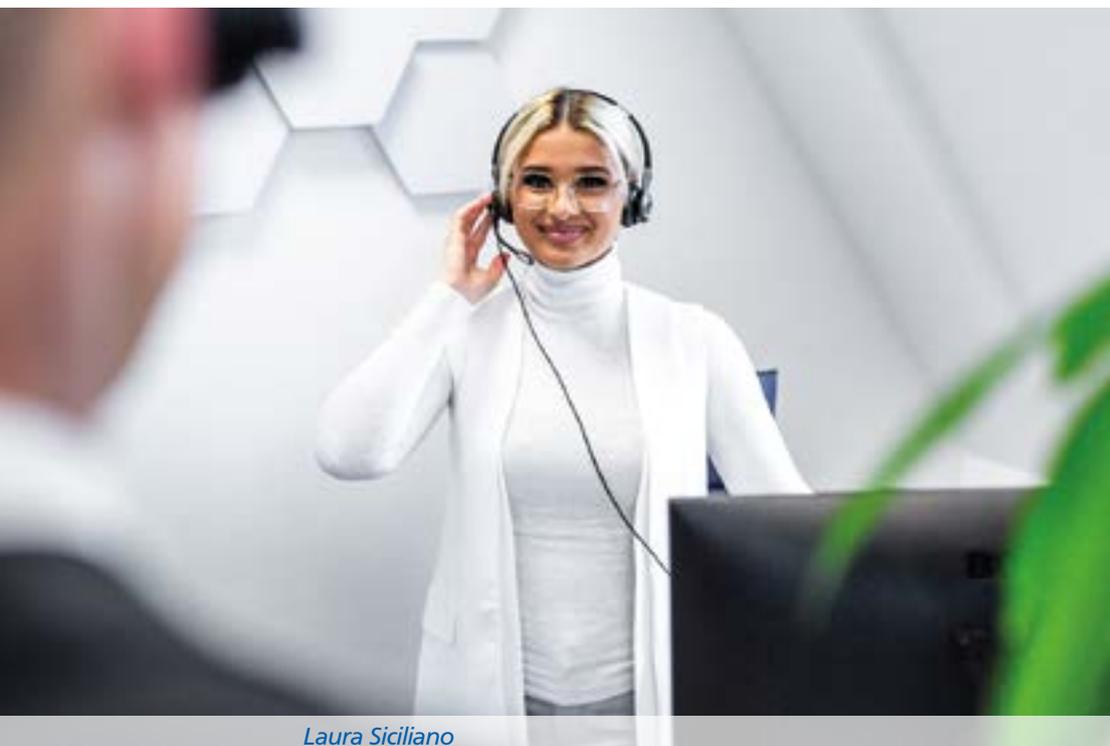
Bereits 2018 fanden die ersten Gespräche zur Umsetzung eines Kunden-Service-Centers für unser Haus statt. Die digitale Entwicklung im Bankensektor sowie die aktuelle Situation rund um die Corona-Pandemie und das damit verbundene Kundenverhalten haben die Umsetzung der Konzeption in den letzten Monaten vorangetrieben. Der Startschuss zum Vorprojekt fiel Anfang Dezember 2020. In zahlreichen Meetings mit unserer Rechenzentrale Fiducia & GAD IT AG und dem Projektteam unseres Hauses wurden die Einzelheiten zur Umsetzung besprochen und definiert. Angepasst an neueste technische Entwicklungen konnten wir ein neues Konzept installieren, welches den Kundenansprüchen an eine moderne Bank gerecht wird.

Gestartet wurde die neue Abteilung mit acht Mitarbeitern aus den eigenen Reihen. Verteilt auf vier neugestaltete Büros in der Hauptstelle kümmern sich die »Agenten« nun um die Kundenanliegen rund um das Telefonbanking. Bereits im ersten Monat nach dem »Go-Live« konnten so über 2.500 Anliegen bedient werden. Ziel ist es, diese Services kontinuierlich auszubauen und in den Bankstrukturen zu verankern.

Für Sie als Mitglied und Kunde unserer Bank bietet die Digitale-Service-Filiale die Möglichkeit, auf einfachem und kurzem Weg einen Teil Ihrer Bankgeschäfte zu

erledigen. Als Hinweis möchten wir Ihnen mitgeben, dass Sie weitere Services des Telefonbanking nutzen können, wenn Sie einen VR-NetKey mit numerischer PIN haben. Wenn Sie hierzu Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Unser langfristiges Ziel der Digitalen-Service-Filiale ist eine Neuausrichtung im Bereich Kundenkontakt. Hauptaufgabe der neuen Abteilung ist die Bearbeitung von Kundenanliegen im sogenannten First-Level-Support. Mittelfristig wollen wir diesen Service mit einer aktiven Kundenbetreuung ausbauen.



Laura Siciliano

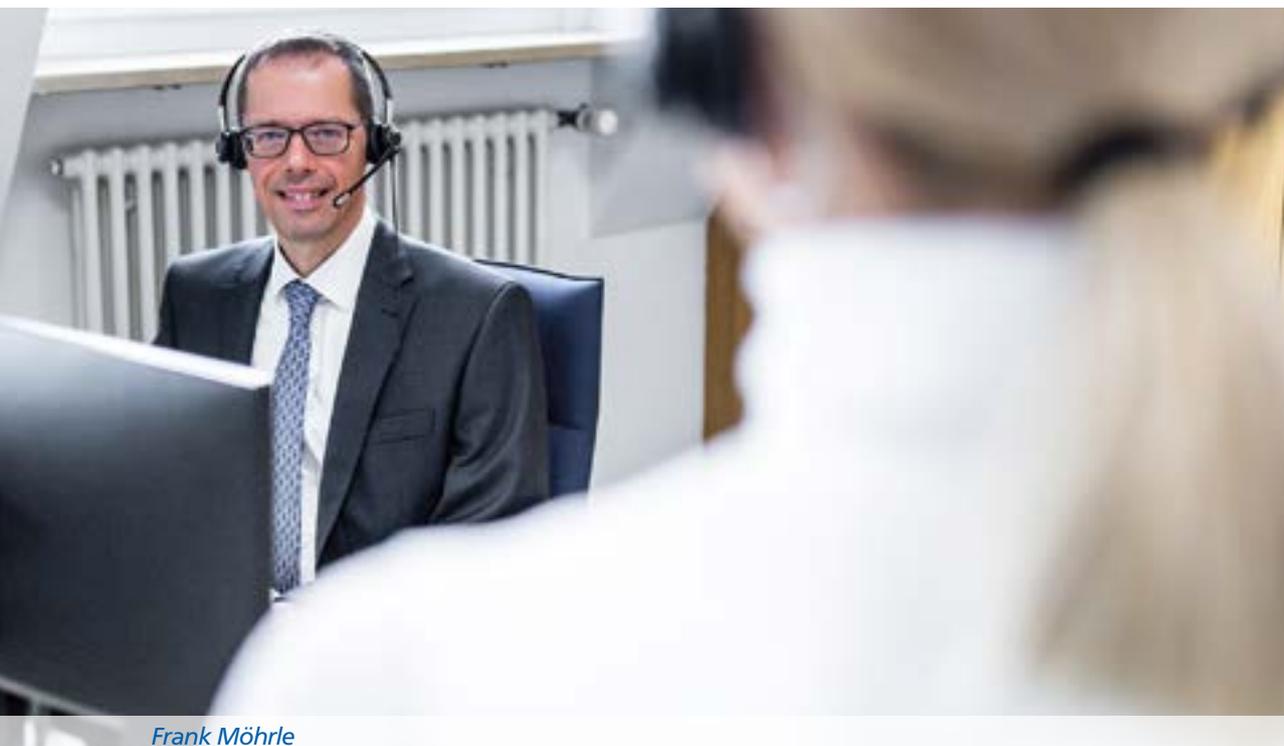


Claudia Silvestri

Der First-Level-Support sieht vor, dass ein Großteil der Anrufe direkt am Telefon fallabschließend und effizient bearbeitet werden kann. Für unsere Berater am Markt bedeutet dies einen Zugewinn an Zeit, die für ganzheitliche Beratungen genutzt werden kann. Die stetig voranschreitende Digitalisierung ermöglicht uns auf immer mehr Wegen mit dem Kunden in Kontakt zu treten und Dienstleistungen anzubieten. So kommen laufend neue Produkte auf den Markt, die es den Kunden ermöglichen, einen Produktabschluss am Telefon zu tätigen.

**» BEREITS IM ERSTEN
MONAT NACH DEM »GOING-
LIVE« KONNTEN ÜBER 2.500
KUNDENANLIEGEN IN DER
DIGITALEN-SERVICE-FILIALE
BEDIENT WERDEN. «**

Steffen Kolbow



Frank Möhrle

UNSERE IMMOBILIEN

Die Volksbank Zuffenhausen eG hält schon seit vielen Jahren eigene Immobilien in ihrem Bestand. Dies waren in der Vergangenheit hauptsächlich die Gebäude, in denen Bankfilialen betrieben wurden. Aktuell befinden sich fast alle Filialen in unserem Eigentum. Zudem verfügt die Bank seit vielen Jahren über Mietshäuser in der Rütlistraße und in der Kirchtalstraße. Im Dezember 2014 erweiterten Vorstand und Aufsichtsrat die Geschäfts- und Risikostrategie um ein weiteres strategisches Geschäftsfeld »Immobilien.«



Unser Immobilien-Team

Diese Entscheidung war im Umfeld der Auswirkungen auf die Bankenkrise 2008/2009 und der dadurch ausgelösten dauerhaften Niedrigzinsphase getroffen worden. Inzwischen haben wir dadurch eine vom Zinsertrag unabhängige stetige Ertragsquelle generieren können, die aus unserer heutigen Ergebnisstruktur nicht mehr wegzudenken ist.

Seit 2015 haben wir im Rahmen dieses Geschäftsfeldes mehrere Immobilien erworben.

Die Liegenschaften werden von unserem Immobilien-Team betreut: Jörg Elser (Prokurist/Leitung), Daniela Gaisbauer und Christina Koumas (Vertragswesen, Verwaltung) sowie Martin Pfeil, Rolf Geiger und Georg Schneelee (Facility-Management).



Unser Immobilien-Team

» WIR HABEN EINE VOM ZINSERTRAG UNABHÄNGIGE STETIGE ERTRAGSQUELLE GENERIEREN KÖNNEN, DIE AUS UNSERER HEUTIGEN ERGEBNISSTRUKTUR NICHT MEHR WEGZUDENKEN IST. «

Jörg Elser



Korntaler Straße, Stammheim

- Wohn- und Geschäftshaus in Stammheim, Freihofstraße 21, mit fünf Wohn- und zwei Geschäftseinheiten
- Acht Eigentumswohnungen in Zuffenhausen, Roter Stich, im ehemaligen Bauvorhaben der SWSG
- Zwei MFH mit 21 Wohneinheiten in Kornwestheim, Im Obstgarten, erbaut auf eigenem Grundstück
- Drei MFH mit 15 Wohneinheiten in Stammheim, Münchinger Straße / Tuchbleiche
- MFH in Stammheim, Neubaugebiet Langenacker-Wiesert, Sally-Wiest-Straße mit acht Wohneinheiten
- MFH in Stammheim, Korntaler Straße mit 15 Wohneinheiten im Bau
- Drei MFH in Feuerbach, Josef-Waibel-Weg mit zwölf Wohneinheiten in Planung auf eigenem Grundstück, Baugenehmigung liegt vor



Im Obstgarten, Kornwestheim



Roter Stich, Zuffenhausen

VERSPRECHEN SIND SCHÖN – VERTRAUEN IST BESSER

Als Ihr Immobilienpartner bieten wir Ihnen ein vielfältiges Angebot rund um die Immobilie. Unsere genossenschaftliche Bank stellt die individuelle Lebenssituation, die Ziele und Wünsche ihrer Mitglieder und Kunden bei allen Immobilienprojekten in den Mittelpunkt der Beratung und Planung.

Als Partner sind uns Ihre Interessen und Vorstellungen wichtig. Wir vermitteln Ihre Immobilie mit der entsprechenden Diskretion. Wir sind vor Ort. Das erleichtert den Umgang und die persönliche Kommunikation. Als ein in Stuttgart-Nord ansässiges Unternehmen kennen wir den Markt und verfügen über ein entsprechendes Netzwerk an Interessenten und Partnern. Dabei steht für uns die wirtschaftliche Sicherheit immer an erster Stelle.

Unsere beiden Immobilienspezialisten, Marco Herre und Joachim Schaaf, verfügen über eine langjährige Berufserfahrung im Bereich Immobilien und unterstützen Sie mit dem nötigen »Know-how«. Selbstverständlich sind wir auch noch nach dem notariellen Kaufvertrag für Sie da und begleiten Sie bis zur Übergabe Ihrer Immobilie. Wir kümmern uns nicht nur um die Beschaffung der Objektunterlagen, sondern auch um die Objektaufbereitung und professionelle Objektbewerbung, das Besichtigungsmanagement und den notariellen Kaufvertrag – den Kaufvertrag natürlich erst dann, wenn wir die Finanzierung belastbar prüfen konnten. Idealerweise bei Ihrer Volksbank Zuffenhausen eG. Wir versprechen nur das, was

wir auch wirklich halten und vertreten können. Gegenseitiges Vertrauen ist die Basis für eine gute Geschäftsverbindung und einen erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie.

Unsere Arbeit als Vermittler beruht auf klaren Grundsätzen wie Zuverlässigkeit, Transparenz und Seriosität. Wir sehen in dem fairen partnerschaftlichen Umgang das zentrale Element für den gemeinsamen Erfolg. Überzeugen Sie sich selbst davon, dass Sie unseren Versprechen vertrauen können.

**» UNSERE ARBEIT ALS VERMITTLER
BERUHT AUF GRUNDSÄTZEN WIE
ZUVERLÄSSIGKEIT, TRANSPARENZ
UND SERIOSITÄT. «**

Marco Herre



Marco Herre, Joachim Schaaf

VR-GEWINNSPAREN FÜR EINEN GUTEN ZWECK



Gewinnen, sparen und helfen: VR-GewinnSparer haben Monat für Monat die Chance auf attraktive Geld- und Sachpreise. Ein Teil des Spieleinsatzes fließt in gemeinnützige Projekte in Ihrer Region, der Rest wird gespart.

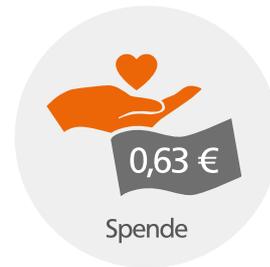
Das VR-GewinnSparen bietet neben attraktiven Gewinnmöglichkeiten und dem Spargedanken vor allem auch einen sozialen Aspekt: Mit jedem VR-GewinnSpar-Dauerlos werden 25 Prozent vom Spieleinsatz (das sind rund 63 Cent pro Los und Monat) von den Volksbanken und Raiffeisenbanken dazu verwendet, Menschen in Not sowie soziale oder gemeinnützige Einrichtungen in der Region zu unterstützen.

Allein im Jahr 2020 hat das Spendenvolumen 10,1 Millionen Euro betragen. Bei der Volksbank Zuffenhausen eG flossen im Jahr 2020 insgesamt 51.200 Euro an Spenden, hauptsächlich aus dem Zweckerlös des VR-Gewinnsparens an gemeinnützige Institutionen, Vereine, Schulen und Kindergärten.

**Spendensumme
51.200 €**

AUSZUG DER SPENDENEMPFÄNGER

- Bürgerverein Stuttgart-Zazenhausen e.V.
- Caritasverband für Stuttgart e.V., Haus Adam-Müller-Guttenbrunn
- Caritasverband für Stuttgart e.V., Haus St. Ulrich
- Handharmonika Spielring Zuffenhausen-Stammheim e.V.
- Jugendfarm Stammheim e.V.
- Jugendfarm Zuffenhausen e.V.
- Jugendleitung TV/TTC Zuffenhausen
- Jugendspielgemeinschaft Regio Team Stuttgart
- Katholisches Stadtdekanat Stuttgart - Katholische Sozialstation Stuttgart-Nord
- Katholische Kirchengemeinde St. Antonius
- Olgäle Stiftung für das kranke Kind e.V.
- SSV Zuffenhausen e.V.
- Stiftung Evangelische Altenheimat, Luise-Schlepp-Haus
- SV Salamander Kornwestheim 1894 e.V.
- TC Freiberg-Mönchfeld 1969 e.V.
- Turnverein 1889 Zuffenhausen e.V.
- TV Stammheim 1895 e.V.
- Verein zur Förderung der Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit
- Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg - Else-Heydlauf-Stiftung



VERÄNDERUNGEN IN DER VERTRIEBSSTRUKTUR

Zu Beginn des Jahres 2021 ergaben sich einige Veränderungen in der Vertriebsstruktur der Volksbank Zuffenhausen eG. Im Rahmen des Wechsels von Herrn Eric Hartung in den Vorstand der Bank hat Herr Sascha Paar die Leitung der Firmenkundenabteilung übernommen. Übergeordnet leitet Herr Paar künftig den gesamten Kreditbereich, inklusive der Baufinanzierungsberatung.

Herr Paar ist bereits seit vielen Jahren in der Firmenkundenbetreuung tätig. Im Jahre 2019 hat er das Genossenschaftliche Bank-Führungsseminar (GBF) an der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) in Montabaur erfolgreich abgeschlossen.

Teamleiter der Baufinanzierungsberatung und damit zuständig für die beiden Spezialistinnen Nina Schreiber und Hilal Eker, ist Vincenzo Palmese. Das erfahrene Team steht den Baufinanzierungsinteressenten kompetent zur Seite und informiert diese unter anderem über individuelle Förder- und Zuschussmöglichkeiten sowie im Rahmen einer sogenannten Test-Baufinanzierung über die finanzielle Machbarkeit beim Kauf oder Bau der Wunschimmobilie.

Herr Palmese bleibt parallel hierzu in der direkten Betreuung unserer Firmenkunden tätig.

Die Firmenkundenabteilung wurde zudem durch Lukas Bolinthe verstärkt. Herr Bolinthe hat seine Ausbildung zum Bankkaufmann im Jahre 2020 erfolgreich abgeschlossen. Der personelle Aufbau war notwendig, da der langjährige Leiter der Auslandsabteilung und Firmenkundenbetreuer, Herr Jürgen Walz, zu Beginn des Jahres 2021 in den Ruhestand getreten ist.

Eine personelle Verstärkung erfuhr auch die von Prokurist Markus Straßer geleitete Wertpapierabteilung. Der bisherige Leiter der Zweigstelle Freiberg, Herr Goran Stajic, ist in den Wertpapierbereich der Hauptstelle gewechselt und bringt seine mehrjährige Erfahrung und Kompetenz in der Kundenbetreuung



Sascha Paar

» WIR SIND NICHT NUR EIN VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWIERIGEN ZEITEN, WIR BEGLEITEN UNTERNEHMEN AUCH IN EINE BESSERE ZUKUNFT. «

Sascha Paar



Kevin de Lenardis, Goran Stajic

in das Team der Wertpapierspezialisten rund um die Herren Markus Straßer und Riza Yüksel ein. Außerdem wird das Team künftig durch Herrn Kevin de Lenardis verstärkt, der seine Ausbildung im Juni 2021 erfolgreich abgeschlossen hat. Der Beratungsbedarf ist ungebremst groß. In Zeiten ohne Einlagenzinsen wird es zunehmend wichtiger, sich über attraktive Alternativen zu informieren.

Da sich im Rahmen der ganzheitlichen Kundenberatung auch häufig Überschneidungen in der Betreuung ergeben, sind die Wertpapier- und Firmenkundenabteilungen nun auch räumlich im ersten Stock der Hauptstelle enger zusammengedrückt und können sich so im direkten Kundenkontakt effizienter verzahnen. Die Kunden schätzen hierbei die kurzen Wege.

Coronabedingt sind derzeit einige Zweigstellen geschlossen bzw. in ihren Öffnungszeiten eingeschränkt, so dass sich auch hier personelle Veränderungen ergeben haben. Frau Stefanie Maurer hat in diesem Zuge die Leitung der Zweigstelle in Freiberg übernommen. Der Leiter der Zweigstelle im Zuffenhäuser Ärztehaus, Herr Filippo Azzarone, betreut derzeit mit seinem Team auch im Wechsel die Filiale in Zazenhausen.

Mit der im Januar 2021 unter der Führung von Herrn Steffen Kolbow eröffneten Digitalen-Service-Filiale (DSF) haben wir uns den veränderten Kundenbedürfnissen angepasst. Die dadurch verbesserte telefonische Erreichbarkeit zeigt sich bereits in der zunehmenden Frequentierung unserer Mitarbeiter. Die Serviceleistungen der DSF werden sich dabei stetig steigern und weiterentwickeln.



Vincenzo Palmese



Hilal Eker, Nina Schreiber

4 JUBILARE FEIERN 85 JAHRE VOLKSBANK ZUFFENHAUSEN



**25 JAHRE IM
UNTERNEHMEN**

SILVIA VAN

Am 1. April 1995 begann Frau Van ihre Tätigkeit in der Spareinlagenverwaltung in unserem Haus. Durch verschiedene Umstrukturierungen ist sie heute Mitglied des Teams der Marktfolge Passiv. Die Abwicklung der Folge- und Verwaltungsaufgaben im Zusammenhang mit dem Kontokorrentgeschäft und dem Geschäftsprozess Vermögensanlage und Vermögensbildung sind heute ihre Aufgaben. Darüber hinaus gehören die Bearbeitung der Kapitalertragsteuer und die Nachlassbearbeitung in ihren Verantwortungsbereich.

STEFFEN KOLBOW

Herr Kolbow begann am 1. September 1995 seine Ausbildung zum Bankkaufmann in unserem Haus. Im Anschluss an die Ausbildung war er zwei Jahre in der Zweigstelle Rot im Servicebereich tätig. Am 15. November 1999 wechselte Herr Kolbow in die Marketingabteilung der Bank, deren Leitung ihm am 7. April 2008 übertragen wurde. Herr Kolbow absolvierte erfolgreich zahlreiche Fortbildungen an der Genossenschaftsakademie und erlangte 2005 zudem den Titel »Marketingleiter« an der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) in Montabaur. Seit Januar 2021 leitet er unsere neue »Digitale-Service-Filiale«.





**25 JAHRE IM
UNTERNEHMEN**

DIRK NOTZ

Seine Ausbildung zum Bankkaufmann begann Herr Notz am 1. September 1995. Nach Beendigung der Ausbildung war Herr Notz zunächst in der EDV-Abteilung und anschließend in der Innenrevision tätig. Am 1. Mai 2001 wechselte er in die Abteilung Rechnungswesen. Am 1. September 2008 wurde Herr Notz Handlungsvollmacht gemäß § 42 GenG in Verbindung mit § 54 HGB erteilt. Am 5. Dezember 2013 übernahm er zusätzlich die Risikocontrolling-Funktion. Zugleich wurde Herr Notz die Leitung der Abteilung Rechnungswesen/Controlling übertragen. Engagiert zeigte er sich auch in der beruflichen Weiterbildung. Er absolvierte erfolgreich zahlreiche Fortbildungen an der Genossenschaftsakademie. Im Jahr 2002 erlangte er den Abschluss Fachwirt Bank-Colleg und im Jahr 2011 absolvierte er das Mittlere Management.

MATTHIAS KÜHNERT

Herr Kühnert begann am 1. September 2010 seine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Volksbank Zuffenhausen. Im Anschluss an die Ausbildung war er bis 2014 als Servicekundenberater in unserer Zweigniederlassung Stammheim tätig. Herr Kühnert absolvierte erfolgreich zahlreiche Fortbildungen und erlangte im März 2018 den Abschluss Bankbetriebswirt BankColleg. Seit 2014 arbeitet er als Electronic-Banking-Berater in der EDV-Abteilung. Im September 2021 übernahm Herr Kühnert die Leitung der Abteilung und zeichnet sich seitdem für die digitale Weiterentwicklung der Bank verantwortlich.



**10 JAHRE IM
UNTERNEHMEN**

GENOSSENSCHAFTEN REGIONAL, NACHHALTIG, GEMEINSAM

Durch die Corona-Krise und ihre Auswirkungen haben die Menschen sehr viel über die Arbeit und die Notwendigkeit der regionalen Wirtschaft erfahren, was insgesamt zu einer höheren Akzeptanz und Wertschätzung für regional erzeugte Produkte und Dienstleistungen geführt hat. Genossenschaften zeichnen sich durch nachhaltige und seriöse Geschäftsmodelle aus, vor allem aber auch durch ihre lokale beziehungsweise regionale Ausrichtung.

Die Corona-Krise und die damit verbundenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen könnten somit zu einer Renaissance von Genossenschaften führen. Weltweit sind heute 800 Millionen Menschen in über 100 Ländern nach dem deutschen Vorbild in Genossenschaften organisiert. Diese stehen global für mehr als 100 Millionen Arbeitsplätze und ermöglichen den Menschen Wohlstand und Sicherheit. In Deutschland sind 22,6 Millionen Menschen Mitglieder in einer Genossenschaft. Die rund 8.000 genossenschaftlichen Unternehmen im Kreditwesen, Handel, Handwerk und in der Landwirtschaft bilden dabei eine wichtige Säule der mittelständischen Wirtschaft.

GENOSSENSCHAFTSBANKEN: ÜBER 18 MILLIONEN MITGLIEDER

Den größten Anteil davon machen die Genossenschaftsbanken mit ihren etwa 30 Millionen Kunden aus, von denen weit über die Hälfte, das heißt 18,5 Millionen Menschen, zugleich auch Mitglieder sind. Die Mitgliederzahlen steigen seit Jahren, nicht zuletzt, weil sich das Prinzip des genossenschaftlichen Wirtschaftens seit Langem bewährt, nicht nur in schwierigen Zeiten wie diesen. So konnten die Genossenschaftsbanken vor gut zehn Jahren als einzige Bankengruppe in Deutschland die Auswirkungen der Finanzmarktkrise aus eigener Kraft und ohne die Unterstützung der deutschen Steuerzahler bewältigen. Damit handelten sie ganz im Sinne der urgenossenschaftlichen Prinzipien von Selbsthilfe und Selbstverantwortung. Im Rahmen der Corona-Krise wurden rund 30 Prozent aller KfW-Förderkredite über eine Genossenschaftsbank beantragt.

HILFE ZUR SELBSTHILFE DURCH GEGENSEITIGE UNTERSTÜTZUNG

Genossenschaften sind überall dort zu finden, wo es nicht nur um den wirtschaftlichen Erfolg geht, sondern wo Prinzipien wie Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung eine zentrale Rolle spielen. In den vergangenen Jahren ist eine Vielzahl an Energie- und Wohnungsgenossenschaften sowie landwirtschaftlichen und sozialen Genossenschaften entstanden, die Antworten auf aktuelle Fragen unserer Gesellschaft bieten. Dabei kommt den Genossenschaften keine Nischenrolle zu. In Deutschland ist praktisch jeder Landwirt Mitglied einer oder mehrerer Genossenschaften. Ein Großteil aller Handwerker, Einzelhändler, Bäcker und Metzger sowie Steuerberater sind Genossenschaftsmitglieder. Rund zehn Prozent aller Mietwohnungen in Deutschland werden von Wohnungsbaugenossenschaften bewirtschaftet. Auch große und bekannte Unternehmen wie die Lebensmittelläden Edeka und Rewe, der Sportfachhändler Intersport und der Elektronikfachhandel Euronics haben genossenschaftliche Wurzeln. Sie alle haben eine Gemeinsamkeit: Kleinere Betriebe sollen durch diese Kooperation konkurrenzfähig bleiben können, ohne ihre Eigenständigkeit aufgeben zu müssen. Zahlreiche genossenschaftliche Neugründungen, zum Beispiel in den Bereichen Gesundheit, erneuerbare Energien oder Nahversorgung, bestätigen die Aktualität und Zukunftsorientierung der genossenschaftlichen Idee.

DIE GENOSSENSCHAFTSBANKEN – PARTNER IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Das Prinzip der gebündelten Kräfte gilt auch heute noch für die Genossenschaftsbanken und damit auch für unsere Bank. Wir sind ausschließlich unseren Mitgliedern, die Mitinhaber unserer Bank sind, verpflichtet. Dabei handeln wir rechtlich und wirtschaftlich selbstständig, werden nicht zentral über einen Konzern geführt. Eine Mitgliedschaft bei unserer Bank unterstützt eine nachhaltige und zukunftsorientierte

Art des Bankgeschäfts, die auf Werten wie Fairness und Verantwortung basiert sowie der Region und den Menschen, die hier leben, zugutekommt. Auf der Basis dieser Werte haben wir unsere Privat- und Firmenkunden auch im vergangenen herausfordernden Geschäftsjahr unterstützt: mit intensiver Beratung zu den staatlichen Hilfsprogrammen und mit individuellen Lösungen, als zuverlässiger Partner, der die Bedürfnisse der Menschen und der Wirtschaft vor Ort kennt und versteht.



WIRTSCHAFTSPOLITIK 2020 IM RÜCKBLICK

1. Januar – Als Maßnahme gegen Steuerbetrug tritt hierzulande eine Vorschrift in Kraft, nach der bei jedem Kauf in Geschäften oder Gastronomiebetrieben ein Beleg auszugeben ist.

17. Februar – Gemäß Bundesbankangaben schwächten sich in Deutschland im Jahr 2019 die Preissteigerungen bei Wohnimmobilien merklich ab, insbesondere in den Städten. Hier legten die Preise durchschnittlich um sechs Prozent zu, nachdem sie im Mittel der vorangegangenen drei Jahre um knapp neun Prozent gestiegen waren.

12. März – In Reaktion auf die rasante Verbreitung des Corona-Virus und die damit stark eingetrübten Konjunkturperspektiven nimmt die Europäische Zentralbank (EZB) umfangreiche geldpolitische Lockerungen vor. Sie verkündet, die langfristigen Kredite an Banken auszuweiten sowie das Anleihekaufprogramm um 120 Milliarden Euro bis Ende 2020 aufzustoßen. Später beschließt die EZB zudem ein neues Pandemie-Anleihekaufprogramm.

13. März – Die Bundeswirtschafts- und Finanzminister Peter Altmaier und Olaf Scholz legen ihr Maßnahmenpaket zur Stützung der Wirtschaft vor (Corona-Schutzschild für Deutschland). Neben der bereits zuvor in die Wege geleiteten Erweiterung der Kurzarbeit umfasst das Paket Liquiditätshilfen für Unternehmen, beispielsweise über eine Ausweitung von Förderkreditprogrammen und eine Stundung von Steuerzahlungen.

16. März – Bundesweit kommt es wegen der Corona-Pandemie zu immer schwerwiegenderen Einschränkungen des öffentlichen Lebens (Lockdown). Die meisten Schulen und Kindertagesstätten stellen ihren Regelbetrieb ein, ebenso wie Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Zudem dürfen die Grenzübergänge zu fünf Nachbarstaaten nur noch mit besonderem Grund überschritten werden.

9. April – Nach längeren Verhandlungen einigen sich die Finanzminister der Europäischen Union (EU) auf ein gemeinsames Corona-Hilfspaket im Umfang von über 500 Milliarden Euro, das vorsorgliche Kreditlinien des Eurorettungsschirms ESM für Staaten, eine Erhöhung des Förderkreditvolumens der Europäischen Investitionsbank für Unternehmen und Kredite der EU zur Finanzierung der nationalen Kurzarbeiterprogramme umfasst.

27. April – In allen Bundesländern wird eine Pflicht zum Tragen von Mund-Nasen-Schutzmasken im öffentlichen Nahverkehr und im Einzelhandel wirksam.

4. Mai – Die virusbedingten Beschränkungen des öffentlichen Lebens werden deutschlandweit etwas gelockert. Unter strengen Auflagen dürfen Friseursalons wieder öffnen. Für viele Schüler läuft der Unterricht in den Klassen wieder an.

6. Mai – Bundeskanzlerin Angela Merkel einigt sich mit den Bundesländer-Ministerpräsidenten auf weitere Lockerungen der Beschränkungen, über deren Ausgestaltung verstärkt auf Länderebene entschieden werden soll.

3. Juni – Der Koalitionsausschuss der Bundesregierung vereinbart neue Hilfsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von stattlichen 130 Milliarden Euro. Das Konjunkturprogramm, dem später auch Bundestag und Bundesrat zustimmen werden, umfasst unter anderem eine Senkung der Mehrwertsteuersätze im zweiten Halbjahr 2020, Unterstützungen für Kommunen sowie ein umfangreiches Investitionspaket für Vorhaben im Klimaschutz und zur Digitalisierung.

1. Juli – Wegen der 2019 noch guten Lohndaten werden die gesetzlichen Renten in Deutschland erneut merklich angehoben. Sie steigen im Westen um knapp 3,5 und im Osten um 4,2 Prozent.



21. Juli – Nach tagelangen Verhandlungen verständigen sich die EU-Staats- und Regierungschefs auf Details der Haushaltsplanung für die Jahre 2021 bis 2027 und auf einen neu zu schaffenden Wiederaufbaufonds in Höhe von 750 Milliarden Euro.

25. August – Der Koalitionsausschuss beschließt weitere Krisenmaßnahmen. Unter anderem werden der mögliche Bezug von Kurzarbeitergeld bis Ende 2021 und die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht für überschuldete Unternehmen bis Ende 2020 verlängert.

23. September – Die Bundesregierung bringt eine Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes auf den Weg, die auf einen beschleunigten Ausbau von Windrädern und Solaranlagen abzielt. Bis 2030 sollen 65 Prozent des bundesweiten Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energien kommen.

28. Oktober – Angela Merkel und die Länder-Ministerpräsidenten beschließen wegen neuer Rekordwerte bei den Corona-Infektionen zusätzliche Krisenmaßnahmen (Teil-Lockdown). Gastronomie-, Sport- und Freizeiteinrichtungen werden bundesweit im November grundsätzlich geschlossen.

Beherbergungen werden nur noch für nicht touristische Zwecke erlaubt. Von der Krise besonders betroffene Unternehmen sollen staatliche Nothilfen im Umfang von bis zu 75 Prozent des Umsatzes vom Vorjahresmonat erhalten.

25. November – Der Teil-Lockdown in Deutschland wird zunächst bis zum 20. Dezember verlängert.

13. Dezember – Bund und Länder sehen sich angesichts der anhaltend schwierigen Pandemielage gezwungen, die geltenden Schutzmaßnahmen deutlich zu verschärfen. Einzelhandelsgeschäfte, Schulen und Kitas werden grundsätzlich vom

16. Dezember bis zunächst zum 10. Januar geschlossen.

24. Dezember – Vertreter der EU und des Vereinigten Königreichs einigen sich auf einen Handelsvertrag, der den nach dem Auslaufen der Übergangsregelungen zum Jahresende drohenden harten Brexit verhindert.

MODERNES BANKING PERSÖNLICH UND DIGITAL

Unser Leben hat sich verändert: Durch die Digitalisierung, durch die Globalisierung und auch durch die Corona-Krise. Viele Dinge des täglichen Bedarfs erledigen wir inzwischen online oder mobil, per PC, Laptop, Tablet oder Smartphone. Dies gilt auch für Bankangelegenheiten. Als genossenschaftliche Bank sind wir immer und überall erreichbar. Gleichzeitig bleiben wir aber auch unserem zentralen Versprechen, der persönlichen Beratung von Mensch zu Mensch, treu.

Schnell eine Überweisung erledigen, online einkaufen und direkt bezahlen oder bequem von unterwegs den Kontostand oder den Finanzstatus checken – wir bieten Ihnen zahlreiche digitale Möglichkeiten, die Ihren Alltag erleichtern. Gleichzeitig können Sie aus verschiedenen Möglichkeiten der persönlichen Beratung wählen: von Angesicht zu Angesicht in der Filiale, per Telefon oder über einen Chat. Viele Wege führen zu unserer Bank und zu Ihrem persönlichen Konto. Entscheiden Sie sich für den Weg, der Ihnen am liebsten ist.

Unsere Online- und mobilen Angebote sind dabei kein Ersatz für unsere etablierten Services, sondern zusätzliche Möglichkeiten für Sie. Als genossenschaftliche Bank, für die der Mensch mit seinen Zielen, Plänen und Wünschen im Mittelpunkt steht und nicht der Verkauf von Produkten, wissen wir, dass eine persönliche Beratung für viele Finanzthemen die beste Alternative ist. Als lokaler Partner vor Ort verbinden wir deshalb das Beste aus zwei Welten: persönliche Nähe und moderne digitale Services.

ONLINE-BANKING – DIE BANK FÜR UNTERWEGS

Mit Ihrem Online-Banking erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte direkt und bequem über unsere Online-Filiale. Dafür erhalten Sie einmalig Ihre persönlichen Zugangsdaten zu unserer Online-Banking-Plattform. So können Sie rund um die Uhr auf Ihre Konten zugreifen, Ihre Bankgeschäfte erledigen oder Ihren Finanzstatus mit Bankverträgen und Verträgen mit

den Partnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe, wie zum Beispiel Union Investment, R+V oder Schwäbisch Hall, abfragen. Sie können Serviceleistungen beauftragen, direkt mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater kommunizieren oder über das elektronische Postfach sicher Dokumente austauschen.

DIE VR-BANKINGAPP – ALLES IN EINER APP

Mit der VR-BankingApp erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte mobil, wann und wo Sie wollen. Da Sie alle Ihre Bankverbindungen mit der App verwalten können, haben Sie so Ihre Finanzen auch unterwegs immer im Griff. Neben Basisfunktionen, wie zum Beispiel der Möglichkeit, Überweisungen zu tätigen, bietet die App verschiedene weitere Funktionen: die Abfrage von Kontoständen und Umsätzen, die Einrichtung von Daueraufträgen, mit Scan2Bank Rechnungen zu fotografieren und Überweisungen bequem von unterwegs vorzunehmen oder per Kwitt einfach und schnell Geld an Freunde zu senden oder anzufordern.

Auch die Finanzmärkte und Ihre Depots haben Sie mit der VR-BankingApp jederzeit im Blick, sodass Sie 24 Stunden am Tag überall auf der Welt Wertpapiere handeln können. Die App enthält ein ausführliches Informations- und Orderangebot und umfassende Depotfunktionalitäten. Dazu gehören aktuelle Marktdaten, Nachrichten und Analysen, vielfältige Möglichkeiten zur Wertpapierauswertung, eine effiziente Orderfunktion mit der Option der Limitierung, Depotübersicht und Bewertung sowie eine Kursalarm- und Notizfunktion.



Mit der Funktion »Mobile Auszahlung« können Sie mit der VR-BankingApp Bargeld an den Geldautomaten der Volksbanken Raiffeisenbanken abheben – ohne girocard oder Kreditkarte.

KONTAKTLOS UND MOBIL BEZAHLEN

Durch die Corona-Krise ist die Bedeutung des kontaktlosen Bezahls weiter gestiegen. Sie können Kartenzahlungen bis zu einem Betrag von 50 Euro in der Regel sogar ohne PIN-Eingabe vornehmen. Damit gehört die Suche nach Kleingeld im Portemonnaie endlich der Vergangenheit an. Die Kartenzahlung wird noch einfacher und bequemer. Sie halten Ihre persönliche Bank- oder Kreditkarte für einige Sekunden an das Lesegerät an der Kasse. Der Bezahlvorgang wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt und der Einkauf ist bezahlt.

Wenn Sie beim Bezahlen ganz auf Ihr Portemonnaie oder Ihr Kartenetui verzichten möchten, dann können Sie auch per Handy an der Kasse bezahlen. Dazu müssen Sie lediglich die Kartendaten Ihrer girocard und oder Ihrer Kreditkarte sicher in der App »Digitale Karten« hinterlegen. Mit einem iPhone können Sie auch per Apple Pay kontaktlos und mobil bezahlen.

SICHERHEIT HAT PRIORITÄT

Bei allen Bankgeschäften hat Sicherheit oberste Priorität für uns. Als genossenschaftliche Bank stehen wir für Werte wie Vertrauen und Verlässlichkeit. Deshalb werden alle Daten im Online-Banking und in der VR-BankingApp durch Verschlüsselung bestmöglich gesichert. Dies bescheinigt auch der TÜV Rheinland mit einer Zertifizierung der VR-BankingApp, die damit alle Anforderungen des Datenschutzes und der Datensicherheit erfüllt.

UNTERNEHMEN ZUKUNFT FIRMENKUNDEN PARTNERSCHAFTLICH BERATEN

Die Pandemie hat unsere Wirtschaft in einem bis dahin unbekanntem Ausmaß getroffen. Dabei zeigten sich die Auswirkungen, je nach Branche in unterschiedlichen Ausprägungen. Seit Jahren beschäftigt uns schon eine bisher nie da gewesene Niedrigzinspolitik, die sich in der jetzigen Situation auch noch weiter zu verschärfen droht.

Die Folgen der Pandemie beeinträchtigen das Wirtschaftsgeschehen auf der Branchenebene in unterschiedlichem Maße. Schätzungen des ifo Instituts, legen für die Zeit der krisenbedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um insgesamt 16 % nahe.

In der Volksbank Zuffenhausen eG wurde diese Entwicklung frühzeitig erkannt, so dass wir mit Beginn der Krise unsere Kunden aktiv auf die unterschiedlichen Unterstützungsleistungen ansprechen konnten. Im Zuge des Herunterfahrens der Wirtschaft stand die Versorgung mit Liquidität im Vordergrund. Unterstützt wurde dies durch verschiedene staatliche

Maßnahmen, wie die Sofort- und Überbrückungshilfe, welche immer wieder neu aufgelegt wurden. Eine große Unterstützung war und ist dabei auch die modifizierte Kurzarbeit.

Lockerungen der sonst so strengen Anforderungen an Liquiditätshilfedarlehen ermöglichten eine schnelle und unkomplizierte Kreditvergabe. Zusätzlich wurden die Beschränkungen in der Verwendung aufgebrochen, so dass auch Investitionen finanziert werden können. Hierzu stehen uns noch immer verschiedene Programme der KfW-Bank und der Landeskreditbank Baden-Württemberg zur Verfügung, welche mit einer bis zu 100%igen Haftungsfreistellung ausgestattet sind.

Viele Unternehmer haben dringende Investitionen in Maschinen und Gebäude verschoben, weil sie nicht wussten, was die Zukunft bringt. Dabei bietet sich die Möglichkeit, gestärkt aus der Krise zu kommen. Die Pandemie wirkte auf die Unternehmen wie ein Katalysator. Unternehmen finden neue Geschäftsfelder und erreichen Rekordergebnisse, andere wiederum trennen sich von bisher bewährten Vertriebswegen und werden digital, wieder andere müssen sich komplett neu erfinden.

Im Zuge des wirtschaftlichen Lockdowns und der gestiegenen Unsicherheiten erscheint es wichtiger denn je, eine Genossenschaftsbank mit ihrem ausgeprägten Werteverständnis als Anker- und Orientierungspunkt an seiner Seite zu wissen. Auch in schwierigen Zeiten haben wir als genossenschaftliche Bank immer wieder eindrucksvoll bewiesen, dass wir



Lukas Bolinth



Karlheinz Weber, Jan-Lucas Miller

ein zuverlässiger Partner sind, eine wirkungsvolle Stabilität ermöglichen und Perspektiven eröffnen sowie Menschen und Unternehmen voranbringen. Und in guten Zeiten? Helfen wir, brach liegendes Potenzial zu nutzen und loten individuelle Möglichkeiten aus.

NEGATIVZINSEN BLEIBEN UNABWENDBAR

Schon vor Ausbruch der Pandemie zeigte sich keine Trendwende beim bisher schon sehr niedrigen Zinsniveau. Im Rahmen der globalen Geldflut festigen sich die Negativzinsen. Wenn die wirtschaftlichen Einschnitte der Pandemie überwunden sind, bleibt das Zinsdilemma stärker als zuvor bestehen. Erfolgreiche Unternehmen verfügen über hohe Liquiditätsreserven auf Geschäfts-, Tages- und Festgeldkonten. Dabei kostet die Liquiditätshaltung Geld, unter anderem durch Verwahrtgelte und Kaufkraftverlust, selbst bei einer niedrigen Inflation. Firmenkunden können einen Teil der Liquiditätsreserve aussichtsreich in Investmentfonds anlegen. Ratierliches Sparen ist in allen Marktphasen ein guter Einstieg in die Kapitalanlage. Zusätzlich überzeugen Ansatzpunkte in der Bilanz, wie Eigenkapitalstärkung, Bildung stiller Reserven und Koppelung von Sparraten an Abschreibungen von Anlagevermögen.

AUSSENHANDEL

Wie wichtig die Geschäftsbeziehungen mit dem Ausland sind, wurde uns mit Beginn der Pandemie und aktuell in der Versorgung mit Rohstoffen und

Halbleiter wieder bewusst. Eine strenge Abwicklung nach internationalen Vorgaben erfordert speziell ausgebildete Mitarbeiter, welche unsere Kunden auf Risiken in der Abwicklung des Grundgeschäfts oder der für den Transport so wichtigen Bedingungen hinweisen und beraten können. Hierzu stehen wir unseren Kunden als Partner gerne zur Seite. Unterstützung erhalten wir über das Beratungskonzept »VR International« der DZ Bank AG. Auf dieser Grundlage können wir eine vollumfängliche und moderne Beratung für alle Fragen im internationalen Geschäft anbieten.

UNTERSTÜTZUNG AUS UNSEREM VERBUND

Wirkt die Pandemie als Digitalisierungsbooster in unseren Unternehmen? Was feststeht ist, dass der Veränderungsdruck und damit die notwendige Geschwindigkeit von Wandlungsprozessen deutlich an Fahrt gewonnen hat. Homeoffice, IT-Sicherheit und Schutz personenbezogener Daten rücken immer mehr in den Fokus und bieten aber auch Einfallstore für kriminelle Handlungen. Gleichzeitig stehen die Unternehmen im »War for Talents«, um Fachkräfte zu halten oder neue zu gewinnen. Zusammen mit unseren Verbundpartnern können wir attraktive Programme erstellen, die bestehende Risiken in ihrem Unternehmen absichern oder sie als Arbeitgeber interessant machen. Dabei steht im Mittelpunkt unserer Beratung immer die ganzheitliche Betrachtung der Situation ihres Unternehmens.

BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktiva	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			6.199.552,89		4.394
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			2.514.717,57		1.927
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	2.514.717,57				(1.927)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	8.714.270,46	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			66.521.490,00		45.457
b) andere Forderungen			89.094.479,58	155.615.969,58	73.926
4. Forderungen an Kunden				301.088.667,44	280.144
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	174.303.818,09				(168.550)
Kommunalkredite	8.693.467,57				(1.554)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		1.019.145,20	1.019.145,20		1.020
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		9.697.279,54			2.982
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	9.697.279,54				(2.982)
bb) von anderen Emittenten		142.571.636,14	152.268.915,68		155.895
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	62.517.103,77				(80.415)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	153.288.060,88	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				6.417.614,23	6.812
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			21.900.245,84		22.679
darunter: an Kreditinstituten	89.703,47				(90)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			18.380,00	21.918.625,84	13
darunter: bei Kreditgenossenschaften	250,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				1.570.000,00	0
darunter: Treuhandkredite	1.570.000,00				(0)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
12. Sachanlagen				25.604.109,57	19.506
13. Sonstige Vermögensgegenstände				2.125.456,64	1.866
Summe der Aktiva				676.342.774,64	616.622

Passiva	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			552.675,69		667
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			58.435.016,78	58.987.692,47	42.021
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		157.974.674,03			154.747
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		67.386,54	158.042.060,57		177
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		339.029.308,43			299.616
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		36.974.185,01	376.003.493,44	534.045.554,01	40.270
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				1.570.000,00	0
darunter: Treuhandkredite	1.570.000,00				(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				455.377,16	509
6. Rechnungsabgrenzungsposten				72.237,44	77
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			8.178.438,00		7.281
b) Steuerrückstellungen			459.800,00		460
c) andere Rückstellungen			507.666,83	9.145.904,83	540
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genusssrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				30.000.000,00	29.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			8.955.250,00		9.009
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnissrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		10.600.000,00			10.400
cb) andere Ergebnissrücklagen		21.200.000,00	31.800.000,00		20.800
d) Bilanzgewinn			1.310.758,73	42.066.008,73	1.047
Summe der Passiva				676.342.774,64	616.622
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		608.482,09			901
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	608.482,09		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		19.027.613,91	19.027.613,91		22.773
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

Gewinn- und Verlustrechnung	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		7.101.771,90			7.485
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		2.666.175,38	9.767.947,28		2.574
2. Zinsaufwendungen			362.501,55	9.405.445,73	441
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			180.048,56		184
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			31.567,78		502
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	211.616,34	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			3.765.092,41		3.875
6. Provisionsaufwendungen			844.670,97	2.920.421,44	866
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.071.125,63	904
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		4.990.607,30			4.847
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.889.073,32	6.879.680,62		1.510
darunter: für Altersversorgung	1.025.002,05				(683)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			2.679.409,47	9.559.090,09	2.743
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				566.848,02	457
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				226.072,83	256
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		117
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			585.252,65	585.252,65	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			774.427,20		753
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-774.427,20	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				3.067.423,65	3.534
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.164.105,61		1.458
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			39.317,99	1.203.423,60	31
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				1.000.000,00	1.000
25. Jahresüberschuss				864.000,05	1.045
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				446.758,68	2
				1.310.758,73	1.047
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				1.310.758,73	1.047
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn				1.310.758,73	1.047

BERICHT DES VORSTANDS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

GEKÜRZTE FASSUNG

ENTWICKLUNG DER KREDITGENOSSENSCHAFTEN

In dem pandemiebedingten, schwierigen wirtschaftlichen Umfeld haben die 814 Volks- und Raiffeisenbanken ein kräftiges Wachstum verzeichnet. Dabei stieg die addierte Bilanzsumme um 9,1 % auf erstmals über 1 Billion Euro. Die bilanziellen Kundenforderungen sind auf 665 Milliarden Euro um 6,2 % und die Kundeneinlagen auf 791 Milliarden Euro um 7,6 % angestiegen. Das Eigenkapital der genossenschaftlichen Banken wuchs um 4,1 % auf 57 Milliarden Euro. Die Zahl der Bankstellen sank um 8,3 % auf 8.566, wobei die SB Stellen um 9,8 % auf 4.320 zugelegt haben.

ENTWICKLUNG DER VOLKSBANK ZUFFENHAUSEN EG

	Berichtsjahr TEUR	2019 TEUR	Veränderung zu 2019	
			TEUR	%
Bilanzsumme	676.342,8	616.622,4	59.720,4	9,7
Außerbilanzielle Geschäfte *)	58.136,1	60.174,2	-2.038,1	-3,4

*) Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (Andere Verpflichtungen) und Derivatgeschäfte.

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr 2020 stark angestiegen. Das Wachstum lag insgesamt spürbar über der Planung und resultiert aus gestiegenen Kundeneinlagen. Die außerbilanziellen Geschäfte sind etwas niedriger ausgewiesen. Dabei wuchs der Bestand an Credit Linked Notes von 36,5 Mio. EUR auf 38,5 Mio. EUR. Die unwiderruflichen Kreditzusagen gingen von 22,8 Mio. EUR auf 19,0 Mio. EUR zurück.

Aktivgeschäft	Berichtsjahr TEUR	2019 TEUR	Veränderung zu 2019	
			TEUR	%
Kundenforderungen	301.089	280.144	20.944	7,5
Wertpapieranlagen	159.706	166.710	-7.004	-4,2
Forderungen an Kreditinstitute	155.616	119.383	36.233	30,3

Die Kundenforderungen sind 2020 abermals deutlich angestiegen und lagen leicht unter der Planung. Nach wie vor konzentriert sich die Kreditvergabe auf das immobiliennahe Geschäft. Dies betrifft den Bereich der Privatkunden mit Finanzierungen eigengenutzter Immobilien und Vermietungsobjekten. Das Volumen an vermitteltem Kreditgeschäft stieg von TEUR 30.500 auf TEUR 43.500. Im Firmenkundengeschäft ist die Nachfrage nach Finanzierungen von Bauträgerprojekten, von Aufteilungsobjekten und langfristigen Vermietungsobjekten aufgrund der Niedrigzinsphase weiter ungebremst. Kredite im Rahmen der Corona-Hilfen des Bundes sind von

untergeordneter Bedeutung. Da das Wachstum der Kundeneinlagen noch deutlich über dem Wachstum der Kundenforderungen lag, sind die Eigenanlagen ebenfalls gewachsen. Dabei waren Wertpapiere infolge der Sicherung von stillen Reserven während des Geschäftsjahres rückläufig. Infolgedessen sind Forderungen an Kreditinstitute, darunter auch Kontokorrentguthaben bei der DZ BANK AG, spürbar höher ausgewiesen.

Passivgeschäft	Berichtsjahr TEUR	2019 TEUR	Veränderung zu 2019	
			TEUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.988	42.689	16.299	38,2
Spareinlagen	158.042	154.924	3.118	2,0
andere Einlagen	376.003	339.886	36.117	10,6

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch den Anstieg von Weiterleitungskrediten und Refinanzierungen bei der Zentralbank höher ausgewiesen. Dabei wurden erste längerfristige Refinanzierungen zur Milderung von Zinsänderungsrisiken aufgenommen. Dadurch kam es zu Beständen oberhalb der Planung. Die Spareinlagen haben im Berichtsjahr leicht zugenommen. Andere Kundeneinlagen sind insgesamt deutlich angewachsen. Dabei sind innerhalb dieser Position täglich fällige Einlagen weiter stark angestiegen. Insgesamt kam es bei den Kundeneinlagen zu einem überplanmäßigen Wachstum.

VERMÖGENSLAGE

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die vorgegebenen Anforderungen der CRR und des KWG wurden von uns im Geschäftsjahr 2020 gut eingehalten.

Das bilanzielle Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2020 durch die Zuführungen zu den Rücklagen und der Einstellung von Mitteln in die Reserven nach § 340g HGB weiter erhöht.

Die Gesamtkapitalquote und die Eigenmittel sind im Zusammenhang mit nicht mehr anrechenbarem Ergänzungskapital aufgrund der Übergangsregelungen von Basel III zurückgegangen.

BERICHT DES VORSTANDS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

GEKÜRZTE FASSUNG

Die überdurchschnittlich hohe Kernkapitalquote hat sich infolge höherer Eigenmittelanforderungen durch höhere Bestände an Kundenforderungen leicht zurückgebildet.

In unserer Geschäfts- und Risikostrategie haben wir eine Gesamtkapitalquote von mindestens 20 % definiert und liegen damit deutlich über den Anforderungen von Basel III. Damit können auch die zusätzlichen Eigenmittelanforderungen, im Rahmen des SREP Prozesses und der bankindividuellen Eigenmittelzielkennziffer der Aufsicht, erfüllt werden.

Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beläuft sich auf 0,13 %.

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	Berichtsjahr	2019	Veränderung zu 2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	72.066	70.256	1.810	2,6
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	78.331	78.750	-420	-0,5
Harte Kernkapitalquote	22,9 %	23,2 %		
Kernkapitalquote	22,9 %	23,2 %		
Gesamtkapitalquote	25,7 %	27,0 %		

¹⁾ Hierzu rechnen die Passivposten 9 (Nachrangige Verbindlichkeiten), 10 (Genussrechtskapital), 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

ERTRAGSLAGE

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft haben sich im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr	2019	Veränderung zu 2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsüberschuss ¹⁾	9.616	10.304	-687	-6,7
Provisionsüberschuss ²⁾	2.920	3.009	-89	-2,9
Verwaltungsaufwendungen	9.559	9.100	459	5,0
a) Personalaufwendungen	6.880	6.357	522	8,2
b) andere Verwaltungsaufwendungen	2.679	2.743	-63	-2,3
Betriebsergebnis vor Bewertung ³⁾	3.257	4.403	-1.147	-26,0
Bewertungsergebnis ⁴⁾	-189	-870	681	-78,3
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	3.067	3.534	-466	-13,2
Steueraufwand	1.203	1.488	-285	-19,1
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	1.000	1.000	0	0,0
Jahresüberschuss	864	1.045	-181	-17,1

¹⁾ GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3

²⁾ GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

³⁾ Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12

⁴⁾ Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

Der Zinsüberschuss war im Geschäftsjahr 2020 in der weiter anhaltenden Niedrigzinsphase deutlich schwächer ausgewiesen. Dabei waren die Einnahmen aus Kundenkrediten im Kontokorrentkreditbereich infolge fallender Inanspruchnahmen rückläufig. Im Bereich der Kundendarlehen konnten die Volumenssteigerungen die rückläufige Durchschnittszinsung nicht ganz ausgleichen. Bei den Wertpapieren kam es durch die Erhöhung der Durchschnittsbestände zu wachsenden Zinseinnahmen. Deutlich spürbar ist der Rückgang der Erträge aus Beteiligungen, da unsere größte Beteiligung, die DZ BANK AG, infolge von Erwartungen der Bankenaufsicht, für das Geschäftsjahr 2019 keine Dividende ausgeschüttet hat. Der Minderbetrag zum Vorjahr belief sich auf TEUR 470. Die Zinsaufwendungen waren nochmals leicht rückläufig und betragen insgesamt noch TEUR 363. Das ordentliche Zinsergebnis lag somit unter der Planung.

Der Provisionsüberschuss lag geringfügig unter dem Vorjahr und konnte auch die Planung nicht erreichen. Höhere

Einnahmen waren im Bereich Zahlungsverkehr zu verzeichnen. Weniger Erlöst wurde in den Bereichen Versicherungen, Immobilien und in der Vermittlung an easyCredit.

Die Verwaltungsaufwendungen lagen über Vorjahreshöhe und auch über den Planungen. Dabei kam es vor allem im Bereich der Personalaufwendungen zu stärkeren Zuwächsen. Verantwortlich dafür waren die Tarifierhöhungen von 3 % und höhere Aufwendungen für die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen infolge sinkender Abzinsungssätze. Die anderen Verwaltungsaufwendungen waren deutlich rückläufig. Hier kam es zu Entlastungen bei den Aufwendungen für die girocard, für die Vertreterversammlung, für Beratungen, beim Unterhalt für Gebäude und im Bereich Werbung. Steigerungen gab es vor allem im DV Bereich. Insgesamt sind diese Veränderungen maßgeblich den veränderten Anforderungen an die Corona-Pandemie geschuldet.

Im Bereich der Abschreibungen auf Sachanlagen kam es zu Mehraufwendungen durch den wachsenden Immobilienbestand, aber auch durch erhöhte Anforderungen an die Betriebs- und Geschäftsausstattung für mehr Digitalisierung und mehr Gesundheitsprävention.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge kam es durch deutliche Steigerungen der Mieteinnahmen unserer eigenen Immobilien zu höheren Erträgen im Rahmen unserer Planungen.

Damit ergibt sich ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 0,50 % der durchschnittlichen Bilanzsumme, welches deutlich unter dem Ergebnis von 2019 und den Erwartungen liegt.

Das Bewertungsergebnis aus dem Wertpapier- und Kreditgeschäft ist deutlich günstiger ausgefallen als geplant. Das Bewertungsergebnis Kreditgeschäft war mit TEUR 82 positiv. Beim Bewertungsergebnis Wertpapiere kam es ebenfalls zu einem deutlich positiven Ergebnis von TEUR 383 durch die Sicherung von stillen Reserven. Durch Aufwendungen in

Höhe von TEUR 774 für die Abschreibung der DZ BANK Beteiligung infolge einer niedrigeren Unternehmensbewertung von KPMG ist das Bewertungsergebnis insgesamt negativ ausgefallen. Es lag dennoch günstiger als im Vorjahr und über den Erwartungen.

Damit konnten aus dem Ergebnis nach Ertragssteuern Mittel in Höhe von TEUR 1.000 in die offen ausgewiesenen Reserven nach § 340g HGB »Fonds für allgemeine Bankrisiken« eingestellt werden, die voll als Eigenmittel anrechenbar sind. Von den stillen Reserven nach § 340f HGB wurden TEUR 120 aufgelöst.

Es verbleibt ein leicht niedrigerer Jahresüberschuss.

INVESTITIONEN

Die Bank hat im Geschäftsjahr 2017 in Stuttgart-Stammheim 15 Wohneinheiten zur Vermietung erworben. Diese Wohnungen wurden im Dezember 2019 und Januar 2020 vom Bauträger übergeben und sind inzwischen alle vermietet. Im November 2019 und Januar 2020 wurden zwei weitere Mehrfamilienwohnhäuser in Stuttgart-Stammheim mit insgesamt 23 Wohneinheiten zur Vermietung erworben. Mit dem Bau des Mehrfamilienwohnhauses im Neubaugebiet Langenäcker-Wiesert wurde im Februar 2020 begonnen. Zur Jahresmitte 2021 sollen die acht Wohneinheiten vermietet werden. Mit dem Bau des anderen Mehrfamilienwohnhauses in der Korntaler Straße wurde im Herbst 2020 begonnen. Diese 15 Wohneinheiten sollen Ende 2021 bezugsfertig sein. Mit den Erträgen aus den Vermietungsobjekten erhalten wir zusätzliche Einnahmen und stabilisieren damit die künftige Ertragslage.

LIQUIDITÄT

Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank ist maßgeblich geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung. Durch unsere Refinanzierungsstruktur besteht eine große Unabhängigkeit von Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt.

BERICHT DES VORSTANDS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

GEKÜRZTE FASSUNG

Die Zahlungsfähigkeit unseres Instituts war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit gegeben. Die monatlichen Meldungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wiesen im Berichtszeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020 einen Wert von mindestens 120 % aus. Zum Bilanzstichtag lag die Stresskennzahl bei 163 %.

Bei Liquiditätsschwankungen kann die Bank auf hochliquide Aktiva in Form von verzinslichen Wertpapieren und hohen Guthaben bei der DZ BANK AG zurückgreifen. Durch die Einbindung in den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund und die Refinanzierungsfazilitäten der EZB bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten.

Vor diesem Hintergrund ist die Fähigkeit der Kreditgenossenschaft zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert.

ZWEIGNIEDERLASSUNG

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit unterhalten wir eine Zweigniederlassung in Stuttgart-Stammheim.

MITGLIEDSCHAFT IN DEN SICHERUNGSEINRICHTUNGEN DES BVR

Die Bank gehört der BVR Institutssicherung an. Das Sicherungssystem ist eine Einrichtung der BVR Institutssicherung GmbH, Berlin (BVR ISG), die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem gilt. Daneben ist unsere Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR SE) angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Die BVR SE ist als zusätzlicher, genossenschaftlicher Schutz parallel zum BVR ISG Sicherungssystem tätig.

VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 864.000,05 – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 446.758,68 (Bilanzgewinn von EUR 1.310.758,73) – wie folgt zu verwenden:

Ergebnisverwendung	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 7,00 %	618.914,09
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklagen	200.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	400.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	91.844,64
	1.310.758,73

SCHLUSSWORT

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei unseren Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitern. In diesen Dank schließen wir auch die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ein.

Die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat war von gegenseitigem Vertrauen und der gemeinsamen Verantwortung für die Bank geprägt. Dafür und für die stets angenehme und konstruktive Unterstützung bedanken wir uns recht herzlich.

Der Vorstand

Joachim Dieffenbacher, Ansgar Schmid, Eric Hartung

Stuttgart, 29. April 2021
Volksbank Zuffenhausen eG

ANHANG

GEKÜRZTE FASSUNG

MITARBEITER

Die Zahl der 2020 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Prokuristen	3	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	56	25
Gewerbliche Mitarbeiter	0	14
	59	39

Außerdem wurden durchschnittlich 11 Auszubildende beschäftigt.

MITGLIEDERBEWEGUNG

	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsumme EUR
Anfang 2020	11.924	35.076	8.769.000
Zugang 2020	283	843	210.750
Abgang 2020	431	1.207	301.750
Ende 2020	11.776	34.712	8.678.000

VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V.
Am Rüppurer Schloss 40
76199 Karlsruhe

Juristischer Sitz: Karlsruhe

Der Jahresabschluss wurde nach Feststellung durch den Aufsichtsrat am 28.06.2021 gem. § 46 Abs. 1 unserer Satzung im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Amtsgericht Stuttgart, Registergericht, hinterlegt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für den vollständigen Jahresabschluss wurde am 31.05.2021 vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. erteilt.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2020



Timo Rögelein

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion stets wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen zeitnah über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Die Zusammenarbeit erwies sich dabei stets vertrauensvoll und harmonisch.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2020 insgesamt 13 Sitzungen abgehalten. Schwerpunkte der Beratungen und Entscheidungen im Aufsichtsrat bildeten die geschäftliche Entwicklung der Bank, die strategische Ausrichtung der Bank sowie die Ausrichtung an Nachhaltigkeitskriterien, Kreditentscheidungen, das Geschäftsfeld Immobilien, Beratungen im Rahmen der Mindestanforderungen an das Risikomanagement, Beratungen über die Ergebnisse der Pflichtprüfungen, Überprüfung der Scorecard zur Aufsichtsratsaktivität sowie weitere Investitionen in unseren Bankbetrieb.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert einen Kreditausschuss und eine Prüfungskommission eingerichtet. Im Berichtsjahr fanden eine Sitzung des Kreditausschusses und eine Sitzung der Prüfungskommission statt. Aus beiden Sitzungen ist dem Gesamtaufsichtsrat berichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2020 mit Lagebericht wurde vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das

Prüfungsergebnis wird der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2020 am 28.06.2021 festgestellt und empfiehlt der Vertreterversammlung die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Nach den Bestimmungen der Satzung scheiden mit Ablauf der Vertreterversammlung am 27.10.2021

- Frau Christiane Karst
- Herr Reinhard Gross
- Herr Michael Krautter

turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl von Frau Karst, Herrn Gross und Herrn Krautter ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen.

Am 30.11.2020 ist Frau Adelheid Raff nach fast 50-jähriger Tätigkeit für die Bank in den Ruhestand getreten. Davon war sie nahezu 27 Jahre im Vorstand der Bank und seit 01.01.2008 dessen Vorsitzende. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Frau Raff für ihr großes Engagement über viele Jahre und den Einsatz im Sinne der Bank.

Mit Wirkung vom 01.01.2021 wurde Herr Joachim Dieffenbacher als neuer Vorstandsvorsitzender bestellt und Herr Eric Hartung in den Vorstand der

Bank berufen. Herr Hartung begann seine Tätigkeit in der Bank am 01.09.1999 als Auszubildender. Zum 01.01.2009 erhielt er Gesamtprokura und war für das Firmenkundengeschäft der Bank verantwortlich.

Mit Ablauf der Vertreterversammlung vom 21.10.2020 ist Herr Dr. Gerhard Liebing nach 15-jähriger Tätigkeit im Aufsichtsrat der Bank, davon sechs Jahre als dessen Vorsitzender, wegen Erreichens der satzungsmäßigen Altersgrenze aus dem Gremium ausgeschieden. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Dr. Liebing für sein ehrenamtliches Engagement über viele Jahre, in dem er die Zusammenarbeit beider Gremien zum Wohle der Bank gefördert hat.

In der Sitzung vom 26.10.2020 wurde Herr Timo Rögelein als neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats gewählt. Herr Rögelein wurde am 12.05.2014 von der Vertreterversammlung in den Aufsichtsrat der Bank gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern für die vertrauensvolle und zielgerichtete Zusammenarbeit. Der Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit hohem Fachwissen und Engagement für die Belange unserer Mitglieder und Kunden eingesetzt haben.

Stuttgart-Zuffenhausen, im August 2021

Der Aufsichtsrat
Timo Rögelein
Vorsitzender

IMPRESSUM

© 2021 Volksbank Zuffenhausen eG
Untertalstraße 58
70435 Stuttgart

Herausgeber: Volksbank Zuffenhausen eG

Inhalt: Volksbank Zuffenhausen eG, geno kom Werbeagentur GmbH,
Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.

Grafik & Design: Volksbank Zuffenhausen eG, Marketingabteilung

Satz: Graphicstudio Hirschmann, Schwieberdingen

Kontakt: info@voba-zuff.de

Bilder: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.,
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V., geno kom
Werbeagentur GmbH, Volksbank Zuffenhausen eG, VR Network GmbH,
Sascha Feuster, Freiberg am Neckar (www.tausendsascha.de),
Organisation der Vereinten Nationen

Druck: Druckerei Grill, Hemmingen

Alle Rechte liegen bei der Volksbank Zuffenhausen eG.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes (auch Fotokopien, Mikroverfilmung, Übersetzung oder ins Web stellen) ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt auch ausdrücklich für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen jeder Art und von jedem Betreiber.

Bei allen für den Jahresbericht gefertigten Fotos wurden die zum Zeitpunkt des Fotos notwendigen Hygieneregeln eingehalten oder die abgebildeten Personen wurden unmittelbar zuvor negativ auf das Corona-Virus getestet.

Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen ausschließlich die männliche Form verwendet, es sind jedoch immer alle anderen Geschlechter mitgemeint.



Dieser Jahresbericht wurde gedruckt auf enviro®pure.
Ausgezeichnet mit:
FSC® Recycled, EU Ecolabel und Blauer Engel.



Volksbank Zuffenhausen eG
Unterländer Straße 58
70435 Stuttgart
Telefon +49 711 87 82 0
Telefax +49 711 87 82 200
info@voba-zuff.de
www.voba-zuff.de

Volksbank
Zuffenhausen eG 